



JAHRESRÜCKBLICK (1. Teil)

Das Jahr 2003 beginnt traditionell zwischen Neujahr und den Heiligen Königen mit den **Einzelmeisterschaften der Kreise**. Im **Norden** gewinnt Robert Aschenbrenner vor Wolfgang Flecker und Karl-Heinz Schein eine qualitativ ausgezeichnet besetzte Meisterschaft. Im **Süden** freut man sich über die größere Teilnehmerzahl. Unter 29 Spielern gewinnt der Außenseiter Thomas Matosec vor Klaus Nickl und Thomas Pöttl. Wie im Kreis Süd wird auch die Meisterschaft im Kreis **Graz** offen ausgetragen und außerdem ein paar Wochen später. Robert Aschenbrenner nutzt die Gunst der Stunde und gewinnt nach dem Norden auch das Turnier in Graz. Stadtmeister wird allerdings Johann Krebs als Zweitplatzierte und bester Spieler des Kreises. Ausgezeichneter Dritter wird der junge Styriener Johannes Hatzl.

Erfolgreich sind die Steirer 2003 in der **Staatsliga-A**. Doch das kam nach dem Rückzug von Abonnementmeister Merkur Graz unerwartet. In einer grandiosen Schlussrunde in Fürstenfeld gelingt Austria Graz in den Iden des März die Riesensensation. Praktisch im letzten Moment kann der Außenseiter den Topfavoriten Tschaturanga aus Wien noch abfangen und erstmals den österreichischen Mannschaftsmeistertitel holen. Nicht zuletzt ein Erfolg der jahrzehntelangen Arbeit des langjährigen Obmannes Rainer Fahrner. Hinter Tschaturanga landet Gleisdorf auf Rang 3 und qualifiziert sich ebenfalls noch für den Europapokal im Herbst auf Kreta. Die neue Spielgemeinschaft Merkur/Frohnleiten wird Sechster und auch Fürstenfeld gelingt mit Rang 8 locker der Klassenerhalt. Damit bleiben 4 Steirer in der höchsten Spielklasse, denn in der **Staatsliga-B** Mitte ist Ansfelden übermächtig, gewinnt mit 6 Punkten Vorsprung auf Maria Saal und Styria Graz. Straßenbahn, Leoben und Trofaiach/Niklasdorf landen im guten Mittelfeld, für Merkur/Frohnleiten und Leibnitz reicht es nicht. Beide müssen in die Landesliga absteigen.

Im Rahmen eines großen Schachwochenendes zum 30-jährigen Jubiläum des Schachvereins Gleisdorf gastiert die **Landesliga** zum gemeinsamen Finale in Gleisdorf. Das herrliche Ambiente des „forumKLOSTER“ sieht ein direktes Duell der Hausherren mit der Styria um den Titel. Die Grazer machen allerdings keine Gastgeschenke, gewinnen mit 5:3 den Wettkampf und damit den steirischen Meistertitel. Gleisdorf fällt noch hinter Leoben auf Rang drei. Absteigen müssen Krieglach, Frauental und Lieboch. **Meister im Kreis Graz** werden souverän die Schachfreunde mit 11 Siegen und einem Vorsprung von 15 Punkten (!!). Eine souveränen Meister sieht auch der **Süden**. Fürstenfeld reichen 60 Punkte, was zugleich 8 Punkte Vorsprung auf Vorau und Stainz bedeutet. Einen Krimi um den Meistertitel liefern sich hingegen Leoben und Kapfenberg/Bruck im **Norden**. Erst in der letzten Runde holen die Montanstädter den entscheidenden halben Punkt Vorsprung heraus. Die Kapfenberger nahmen dies gelassen hin und freuten sich über den Aufstieg in die Landesliga, wo Leoben ja längst vertreten ist.

Gleich nach dem Ende der Mannschafts-Meisterschaft startet im Mai in **Semriach** der Reigen der Turniere. Das Open im Norden des Schöckls wird eine Beute von Marko Stuhlik vor Stefan Schrey und Harald Obran. Nicht zu bremsen waren die steirischen Schachzwerge bei den **Staatsmeisterschaften der Jugend (U8 + U10)** in Fladnitz. Der Grazer Leander Cortolezis gewinnt die U 8 vor seinem Landsmann Gabriel Platzer. Die Halleinerin Anja Berghofer wird ungeschlagen Staatsmeisterin der Mädchen U10. Die **offene Vereinsmeisterschaft** der Schachfreunde gewinnt Ende Mai Stefan Schrey vor Klaus Nickl und Christian Schütz. Teilnehmerrekord gibt es beim **10. Open in Ratten**. Die **Gleisdorfer Stadtmeisterschaft** gewinnt Thomas Pöttl vor Ghomas Sonnberger und Martin Walzl. Unter 184 Spielern siegt Attila Kiss vor Georg Danner und Reinhard Lendwai. Erfolgreich ist noch einmal die steirische **Jugend im Juni**. Bei einem Turnier in der Schweiz siegt Michael Sachsenhofer in der U16 während Marco Dietmayer-Kräutler, Robert Kreisl und Georg Radnetter beachtliche Talentproben ablegen. Bei den Staatsmeisterschaften in Tschagguns siegt der Steirer Christoph Schwarhofer in der U14. Mit einem Sieg der jungen Leobner „Armada“ im **steirischen Cup** vor Pinggau/ Friedberg endet das 1. Halbjahr 2003.



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND
LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Termine

- ⇒ **02.01.-06.01.2004, Einzelmeisterschaft Kreis Süd**
Gleisdorf, 7 Runden Schweizer System, Bedenkzeit: 90min + 30sec/Zug, offen für alle in der Steiermark gemeldeten Spieler.
- ⇒ **02.01.-06.01.2004, Obersteirische Einzelmeisterschaft**
Trofaiach, 7 Runden Schweizer System, Offen für Spieler obersteirischer Vereine.
- ⇒ **09.01.-06.02.2004, Grazer Stadtmeisterschaft**
7 Runden. Hotel Bokan. Offen für alle Spieler des LV-Steiermark.
- ⇒ **10.01.2004 , Dreikönigs-Blitzturnier**
Trofaiach (Festsaal der Franz Jonas Hauptschule, Gößgrabenstr. 17), 13 Runden Schweizer System, Beginn 14.00 Uhr, Voranmeldung: Gerd Mitter, Gmeingruberweg 20, 8793 Trofaiach, Tel.: 03847/2885

Detaillierte Ausschreibungen und Anmeldungen siehe www.chess.at/styria